

KN, 04.10.2005

Ex-Schüler erzählten über ihre Berufe

Enorme Resonanz auf Info-Abend in der Humboldt-Schule

Neumünster – 130 von 200 Oberstufenschüler kamen zur freiwilligen Berufs-Info-Veranstaltung in die Alexander-von-Humboldt-Schule in Neumünster-Einfeld: Eine enorm gute Resonanz dafür, dass der Abend am letzten Schultag vor den Herbstferien lag und die Teilnahme freiwillig war. Organisator Wolfgang Zöllner [und Ralf Sawierucha] zeigte sich zufrieden.

Von Beate König

Vielleicht lag es am Konzept von Zöllner, dem ehemaligen Oberstufenleiter, der inzwischen als Pensionär ehrenamtlich die Info-Veranstaltung mit betreute: Er hatte keine anonymen Fachkräfte aus Uni und Betrieben geholt, sondern ehemalige Alexander-von-Humboldt-Schüler eingeladen.

So saßen vor den Schülern, die sich mit langen Fragezetteln vorbereitet hatten, im von Zöllner ersonnenen „Tandem-Prinzip“ ein Auszubildender und ein Berufstätiger: „So sieht man die Bandbreite“. Etwa bei den Karrieren von Juristen: Ein Oberstaatsanwalt und eine Personalreferentin berichteten aus ihren Berufen.

Ausgewählt hatte Zöllner elf große Berufsfelder, nachdem er Monate vorher die Berufswünsche der Schüler abgefragt hatte. „Nicht alles konnte berücksichtigt werden“, so Zöllner mit Blick auf den Einzelfall, der Pilot als Berufswunsch angab.

Bei den Medizinern saßen gleich drei Ehemalige: Oberarzt Andre Hohn blickte auf seine Studienzeit zurück, Juliane Spiegler und Anne-Maja Hergt legten den Schülern ans Herz: „Medizin ist ein Lernfach. Wer dazu keine Lust hat, sollte sich was anderes suchen.“

Thorge Schoof erzählte drei Klassenräume weiter von seiner Ausbildung zum Bankkaufmann und anschließendem Studium. Seine Tipps waren handfest: „Bewerbt Euch bei jeder Bank. Man kann vorher nicht wissen, welche Bank zu einem passt.“ Er ermutigte die Schülerinnen: Erst zählen die Noten. „Aber danach, bei den Auswahlgesprächen und –tests, da zählst nur noch Du.“

Für die Organisatoren gab es von den Schülern dickes Lob: „Total toll, dass die Lehrer es hingekriegt haben, ohne das Unterricht ausfällt“, sagte Kristina Redecker (18).